

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 30.

für Anhalt, und Thüringen.

Jahrgang 205.

Druckpreis für Halle und Bezirke 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Kreis-Belegungen auf Verlangen. — Anzeigenpreisliste im Anhang. — Druck- und Verlagsbedingungen im Anhang.

**Erste Ausgabe**

Abgabegebühren für die sonstige Reichs- und Provinzialverwaltung: für den Raum für Halle u. den Bezirke 20 M., außerhalb 30 M., Resten am 2. u. 3. des Monats im Voraus zu zahlen. — Abgabegebühren für die Expedition in Halle u. G. und bei allen anderen bekannten Abnahmegebühren.

**Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.**  
 Telefon 155 u. 154; Telefaxnummer 1272.  
 Telephonat Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

**Freitag, 19. Januar 1912.**

**Geschäftsstelle in Berlin: Verburger Straße 30.**  
 Telefon Amt Auskunft Nr. 6290.  
 Druck- und Verlagsbesitzer: Otto Zühlke in Halle a. S.

### Die preussische Steuervorlage.

Das Gesetz über die Abänderung des Einkommensteuergesetzes und des Ergänzungsteuergesetzes ist dem Abgeordnetenhaus mit dem Staatshaushaltspläne zusammen vorgelegt worden. Da die Abgeordneten erst am 30. Januar zur nächsten Sitzung zusammenkommen, haben sie Zeit, beides in Ruhe zu studieren.

Die Einkommensteuervorlage verarbeitet vor allen Dingen die seit drei Jahren erhobenen Zuschläge zu der Einkommensteuer zu einem einheitlichen Tarif. Die Einkommen- und Ergänzungsteuerverpflichtungen werden also in Zukunft nicht mehr die doppelte Freude genießen, daß ihnen zunächst die Höhe der Steuer, zu der sie eingeschätzt, dann aber noch der Zuschlag, den sie an den Staat zu bezahlen haben, mitgeteilt wird. Dafür wird aber der Zuschlag, der an die Gemeinde zu bezahlen ist, in Zukunft höher, auch wenn der Prozentsatz derselbe bleibt wie bisher. Denn von den späteren einheitlichen Steuerfällen werden in Zukunft die Gemeinde-Zuschläge erhoben. Das wird für Gemeinden, wie z. B. Berlin und Umgebung, die sich seit Jahren — zum Teil ganz unwirtschaftlich — bemühen, mit einem bestimmten Satze des Zuschlages — dort 100 Prozent — auszukommen, sehr angenehm sein. Denn nun erhalten sie bei 100 Prozent Zuschlag sehr viel mehr wie früher und können eine ganze Weile weiter fortkaufeln.

Der neue Tarif enthält die Heranziehung der Einkommen über 100 000 M. mit 5 Prozent zur Steuer. Damit wird eine von konservativer Seite zuerst erhobene Forderung erfüllt. Als im Jahre 1890 der Entwurf des jetzt geltenden Einkommensteuergesetzes dem Abgeordnetenhaus vorgelegt wurde, brachte er nur eine Heranziehung der höchsten Einkommen mit 3 Prozent. Der Abgeordnete von Naumburg war es, der namens der konservativen Fraktion bei der ersten Beratung die Erhöhung auf 5 Prozent in Anregung brachte. Den schärfsten Widerspruch fand er bei der national-liberalen Partei: Nur mit Hilfe des Zentrums gelang es, die Steigerung des Satzes wenigstens auf 4 Prozent durchzusetzen. Ob die national-liberale Partei jetzt gegen die Festsetzung der 5 Prozent Widerspruch erhebt? Wohl schwerlich! Zu erwägen wird sein, ob die Steigerung in den mittleren Stufen notwendig und richtig abgemessen ist.

Dagegen ist wohl zu billigen, daß für die Stufe von 900 bis 1050 M. wenigstens der jährliche Steuerfuß von 6 M. beibehalten worden ist. Natürlich wird die Sozialdemokratie über diese „Ausstattung des armen Arbeiters durch Steuern“ donnern und wettern. Aber sie entzieht dem armen Arbeiter von diesen Einkommen mit allen ihren Partei-, Gewerkschafts- u. w. Beiträgen wöchentlich durchschnittlich 1 M., jährlich 52 M. Sie möchte am liebsten die 6 M. auch noch haben! Aber es ist ganz gut, daß der Arbeiter wenigstens etwas noch zur Erhaltung des Staates beiträgt, er vergißt sonst ganz, daß dieser noch existiert!

Mit dem neuen Tarife für die Ergänzungsteuer wird man sich, nachdem er in der Form der Zuschläge drei Jahre lang in Geltung gewesen ist, einverstanden erklären können. Es muß aber immer herborgehoben werden, daß hier das „berufene Dreifachparlament“ die von der Linken geforderte reine Vermögenssteuer bewilligt hat und daß gerade der Grundbesitz der Besteuerung seines Vermögens nicht entzogen hat und nicht entziehen konnte, weil sein Vermögen vor aller Augen liegt. Wer in der Praxis drin geblieben hat, der weiß, wie genau gerade die Schätzung aller unbeweglichen Werte vorgenommen worden ist. Da alle beweglichen Werte herangezogen worden sind, ist sehr zweifelhaft. Jedemfalls bisher nicht die ertragslosen. Denn im Allgemeinen ist doch die Schätzung des Kapitalvermögens jedes Jeniten nur in der Weise erfolgt, daß das Einkommen aus Kapitalvermögen mit 25 multipliziert worden ist. So könnte man sich im Prinzip mit der Einführung der Pflicht zur Angabe einer Vermögensangelegenheit einverstanden erklären. Sieht man sich aber das Formular für die Vermögensangelegenheit an, wie es jetzt für die freiwillige Angabe im Gebrauch ist und später wohl für die gesetzliche

vorgegeben wird, so muß man zu der Ueberzeugung kommen, daß nur sehr wenige Menschen diese Angabe richtig auszufüllen imstande sein werden. Deswegen sollte man die Frage der Verpflichtung zur Angabe einer Vermögensangelegenheit und das Formular hierzu noch einer recht gründlichen Erörterung unterziehen, ganz besonders dann, wenn die Angabe des richtigen Wertes auch zum Gegenstand der Verpflichtung gemacht und eine falsche Angabe mit Strafe, im Rückfalle sogar mit Geld- und Gefängnisstrafe, bestraft wird.

Ueberhaupt werden diese Strafvorschriften streng zu prüfen sein. Gewiß sollen solche, die mit vollem Bewußtsein durch falsche Angaben Steuern hinterziehen, bestraft werden. Immerhin darf man nicht vergessen, daß, da nur die Wohlhabenden verpflichtet sind, Angaben zu machen, es sich um ein Ausnahmegericht, allerdings zu Ungunsten der Wohlhabenden, handelt. Ob diesmal alle diejenigen, die sonst immer so sehr gegen Ausnahmegerichte schrien, auch dagegen sein werden?

Was nun die weiteren Mittel zur Feststellung von Einkommen und Vermögen anlangt, so ist zwar die Verpflichtung der Erben zur Angabe des von den Verstorbenen hinterlassenen Kapitalvermögens sehr schön, sie bleibt aber wirkungslos, wenn sie nicht auf die Angabe derselben bei Lebzeiten des Verstorbenen auf den Namen der Erben angefaßt, aber in der Verwahrung des Erblassers verbliebenen Wertpapieren ausgedehnt wird. Denn das wird die gangbare Form werden, in der man in Zukunft die Vermögens- und eine etwaige Erbschaftssteuer hinterzieht.

Mit allen vorgelegenen Bestimmungen wird man aber in Zukunft auch denjenigen nicht fassen, der einen großen Aufwand treibt, aber angeblich kein Einkommen und kein oder wenig Vermögen hat. Gerade diese Personen erregen aber das meiste böse Blut. Deshalb sollte die Bestimmung in die Steuervorlage aufgenommen werden, daß diejenigen Personen, die kein ihrem Aufwande entsprechendes Einkommen verzeichnen, von dem Aufwande zur Steuer nach dem Tarife der Einkommensteuer herangezogen werden können. Nur aus theoretischen Gründen hat man eine entsprechende Bestimmung des Entwurfes von 1890 getrichen; möge jetzt die Theorie über die Praxis siegen.

Daß die schärfere Heranziehung zur Steuer Kapitalisten zur Verlegung ihres Wohnsitzes nach dem Auslande veranlassen wird, ist sicher. Warum man diese in Zukunft schon nach sechs Monaten statt bisher nach zwei Jahren aus der Steuerpflicht entlassen und damit die Steuerlast erleichtern will, ist unerfindlich.

von Werder-Sagisdorf.

### Die neuen Einkommensteuereätze.

Nach dem dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Steuerreformgesetz wurden die neuen Einkommensteuereätze für die physischen Personen festgesetzt, das Erhöhen wurden in den Einkommensstufen von 900 bis 1050 M. von 1050 bis 1200 M. 9 M., 1200 bis 1350 M. 12 M., 1350 bis 1500 M. 15 M., 1500 bis 1650 M. 22 M., 1650 bis 1800 M. 27 M., 1800 bis 2100 M. 32 M., 2100 bis 2400 M. 38 M., 2400 bis 2700 M. 43 M., 2700 bis 3000 M. 55 M., 3000 bis 3300 M. 66 M., 3300 bis 3600 M. 78 M., 3600 bis 3900 M. 88 M., 3900 bis 4200 M. 100 M., 4200 bis 4500 M. 112 M., 4500 bis 5000 M. 128 M., 5000 bis 5500 M. 144 M., 5500 bis 6000 M. 160 M., 6000 bis 6500 M. 178 M., 6500 bis 7000 M. 192 M., 7000 bis 7500 M. 208 M., 7500 bis 8000 M. 224 M., 8000 bis 8500 M. 240 M., 8500 bis 9000 M. 255 M., 9000 bis 9500 M. 280 M., 9500 bis 10 000 M. 300 M., 10 000 bis 10 500 M. 320 M., 10 500 bis 11 000 M. 340 M., 11 000 bis 11 500 M. 360 M., 11 500 bis 12 000 M. 380 M., 12 000 bis 12 500 M. 400 M., 12 500 bis 13 000 M. 420 M., 13 000 bis 13 500 M. 440 M., 13 500 bis 14 000 M. 460 M., 14 000 bis 14 500 M. 480 M., 14 500 bis 15 000 M. 500 M., 15 000 bis 15 500 M. 520 M., 15 500 bis 16 000 M. 540 M., 16 000 bis 16 500 M. 560 M., 16 500 bis 17 000 M. 580 M., 17 000 bis 17 500 M. 600 M., 17 500 bis 18 000 M. 620 M., 18 000 bis 18 500 M. 640 M., 18 500 bis 19 000 M. 660 M., 19 000 bis 19 500 M. 680 M., 19 500 bis 20 000 M. 700 M., 20 000 bis 20 500 M. 720 M., 20 500 bis 21 000 M. 740 M., 21 000 bis 21 500 M. 760 M., 21 500 bis 22 000 M. 780 M., 22 000 bis 22 500 M. 800 M., 22 500 bis 23 000 M. 820 M., 23 000 bis 23 500 M. 840 M., 23 500 bis 24 000 M. 860 M., 24 000 bis 24 500 M. 880 M., 24 500 bis 25 000 M. 900 M., 25 000 bis 25 500 M. 920 M., 25 500 bis 26 000 M. 940 M., 26 000 bis 26 500 M. 960 M., 26 500 bis 27 000 M. 980 M., 27 000 bis 27 500 M. 1000 M., 27 500 bis 28 000 M. 1020 M., 28 000 bis 28 500 M. 1040 M., 28 500 bis 29 000 M. 1060 M., 29 000 bis 29 500 M. 1080 M., 29 500 bis 30 000 M. 1100 M., 30 000 bis 31 000 M. 1160 M., 31 000 bis 32 000 M. 1220 M., 32 000 bis 34 000 M.

1300 M. 34 000 bis 35 000 M. 1400 M., 35 000 bis 36 000 M. 1500 M., 36 000 bis 37 000 M. 1600 M., 37 000 bis 38 000 M. 1700 M., 38 000 bis 39 000 M. 1800 M., 39 000 bis 40 000 M. 1900 M., 40 000 bis 41 000 M. 2000 M., 41 000 bis 42 000 M. 2100 M., 42 000 bis 43 000 M. 2200 M., 43 000 bis 44 000 M. 2300 M., 44 000 bis 45 000 M. 2400 M., 45 000 bis 46 000 M. 2500 M., 46 000 bis 47 000 M. 2600 M., 47 000 bis 48 000 M. 2700 M., 48 000 bis 49 000 M. 2800 M., 49 000 bis 50 000 M. 2900 M., 50 000 bis 51 000 M. 3000 M., 51 000 bis 52 000 M. 3100 M., 52 000 bis 53 000 M. 3200 M., 53 000 bis 54 000 M. 3300 M., 54 000 bis 55 000 M. 3400 M., 55 000 bis 56 000 M. 3500 M., 56 000 bis 57 000 M. 3600 M., 57 000 bis 58 000 M. 3700 M., 58 000 bis 59 000 M. 3800 M., 59 000 bis 60 000 M. 3900 M., 60 000 bis 61 000 M. 4000 M., 61 000 bis 62 000 M. 4100 M., 62 000 bis 63 000 M. 4200 M., 63 000 bis 64 000 M. 4300 M., 64 000 bis 65 000 M. 4400 M., 65 000 bis 66 000 M. 4500 M., 66 000 bis 67 000 M. 4600 M., 67 000 bis 68 000 M. 4700 M., 68 000 bis 69 000 M. 4800 M., 69 000 bis 70 000 M. 4900 M., 70 000 bis 71 000 M. 5000 M., 71 000 bis 72 000 M. 5100 M., 72 000 bis 73 000 M. 5200 M., 73 000 bis 74 000 M. 5300 M., 74 000 bis 75 000 M. 5400 M., 75 000 bis 76 000 M. 5500 M., 76 000 bis 77 000 M. 5600 M., 77 000 bis 78 000 M. 5700 M., 78 000 bis 79 000 M. 5800 M., 79 000 bis 80 000 M. 5900 M., 80 000 bis 81 000 M. 6000 M., 81 000 bis 82 000 M. 6100 M., 82 000 bis 83 000 M. 6200 M., 83 000 bis 84 000 M. 6300 M., 84 000 bis 85 000 M. 6400 M., 85 000 bis 86 000 M. 6500 M., 86 000 bis 87 000 M. 6600 M., 87 000 bis 88 000 M. 6700 M., 88 000 bis 89 000 M. 6800 M., 89 000 bis 90 000 M. 6900 M., 90 000 bis 91 000 M. 7000 M., 91 000 bis 92 000 M. 7100 M., 92 000 bis 93 000 M. 7200 M., 93 000 bis 94 000 M. 7300 M., 94 000 bis 95 000 M. 7400 M., 95 000 bis 96 000 M. 7500 M., 96 000 bis 97 000 M. 7600 M., 97 000 bis 98 000 M. 7700 M., 98 000 bis 99 000 M. 7800 M., 99 000 bis 100 000 M. 7900 M., 100 000 bis 101 000 M. 8000 M., 101 000 bis 102 000 M. 8100 M., 102 000 bis 103 000 M. 8200 M., 103 000 bis 104 000 M. 8300 M., 104 000 bis 105 000 M. 8400 M., 105 000 bis 106 000 M. 8500 M., 106 000 bis 107 000 M. 8600 M., 107 000 bis 108 000 M. 8700 M., 108 000 bis 109 000 M. 8800 M., 109 000 bis 110 000 M. 8900 M., 110 000 bis 111 000 M. 9000 M., 111 000 bis 112 000 M. 9100 M., 112 000 bis 113 000 M. 9200 M., 113 000 bis 114 000 M. 9300 M., 114 000 bis 115 000 M. 9400 M., 115 000 bis 116 000 M. 9500 M., 116 000 bis 117 000 M. 9600 M., 117 000 bis 118 000 M. 9700 M., 118 000 bis 119 000 M. 9800 M., 119 000 bis 120 000 M. 9900 M., 120 000 bis 121 000 M. 10000 M., 121 000 bis 122 000 M. 10100 M., 122 000 bis 123 000 M. 10200 M., 123 000 bis 124 000 M. 10300 M., 124 000 bis 125 000 M. 10400 M., 125 000 bis 126 000 M. 10500 M., 126 000 bis 127 000 M. 10600 M., 127 000 bis 128 000 M. 10700 M., 128 000 bis 129 000 M. 10800 M., 129 000 bis 130 000 M. 10900 M., 130 000 bis 131 000 M. 11000 M., 131 000 bis 132 000 M. 11100 M., 132 000 bis 133 000 M. 11200 M., 133 000 bis 134 000 M. 11300 M., 134 000 bis 135 000 M. 11400 M., 135 000 bis 136 000 M. 11500 M., 136 000 bis 137 000 M. 11600 M., 137 000 bis 138 000 M. 11700 M., 138 000 bis 139 000 M. 11800 M., 139 000 bis 140 000 M. 11900 M., 140 000 bis 141 000 M. 12000 M., 141 000 bis 142 000 M. 12100 M., 142 000 bis 143 000 M. 12200 M., 143 000 bis 144 000 M. 12300 M., 144 000 bis 145 000 M. 12400 M., 145 000 bis 146 000 M. 12500 M., 146 000 bis 147 000 M. 12600 M., 147 000 bis 148 000 M. 12700 M., 148 000 bis 149 000 M. 12800 M., 149 000 bis 150 000 M. 12900 M., 150 000 bis 151 000 M. 13000 M., 151 000 bis 152 000 M. 13100 M., 152 000 bis 153 000 M. 13200 M., 153 000 bis 154 000 M. 13300 M., 154 000 bis 155 000 M. 13400 M., 155 000 bis 156 000 M. 13500 M., 156 000 bis 157 000 M. 13600 M., 157 000 bis 158 000 M. 13700 M., 158 000 bis 159 000 M. 13800 M., 159 000 bis 160 000 M. 13900 M., 160 000 bis 161 000 M. 14000 M., 161 000 bis 162 000 M. 14100 M., 162 000 bis 163 000 M. 14200 M., 163 000 bis 164 000 M. 14300 M., 164 000 bis 165 000 M. 14400 M., 165 000 bis 166 000 M. 14500 M., 166 000 bis 167 000 M. 14600 M., 167 000 bis 168 000 M. 14700 M., 168 000 bis 169 000 M. 14800 M., 169 000 bis 170 000 M. 14900 M., 170 000 bis 171 000 M. 15000 M., 171 000 bis 172 000 M. 15100 M., 172 000 bis 173 000 M. 15200 M., 173 000 bis 174 000 M. 15300 M., 174 000 bis 175 000 M. 15400 M., 175 000 bis 176 000 M. 15500 M., 176 000 bis 177 000 M. 15600 M., 177 000 bis 178 000 M. 15700 M., 178 000 bis 179 000 M. 15800 M., 179 000 bis 180 000 M. 15900 M., 180 000 bis 181 000 M. 16000 M., 181 000 bis 182 000 M. 16100 M., 182 000 bis 183 000 M. 16200 M., 183 000 bis 184 000 M. 16300 M., 184 000 bis 185 000 M. 16400 M., 185 000 bis 186 000 M. 16500 M., 186 000 bis 187 000 M. 16600 M., 187 000 bis 188 000 M. 16700 M., 188 000 bis 189 000 M. 16800 M., 189 000 bis 190 000 M. 16900 M., 190 000 bis 191 000 M. 17000 M., 191 000 bis 192 000 M. 17100 M., 192 000 bis 193 000 M. 17200 M., 193 000 bis 194 000 M. 17300 M., 194 000 bis 195 000 M. 17400 M., 195 000 bis 196 000 M. 17500 M., 196 000 bis 197 000 M. 17600 M., 197 000 bis 198 000 M. 17700 M., 198 000 bis 199 000 M. 17800 M., 199 000 bis 200 000 M. 17900 M., 200 000 bis 201 000 M. 18000 M., 201 000 bis 202 000 M. 18100 M., 202 000 bis 203 000 M. 18200 M., 203 000 bis 204 000 M. 18300 M., 204 000 bis 205 000 M. 18400 M., 205 000 bis 206 000 M. 18500 M., 206 000 bis 207 000 M. 18600 M., 207 000 bis 208 000 M. 18700 M., 208 000 bis 209 000 M. 18800 M., 209 000 bis 210 000 M. 18900 M., 210 000 bis 211 000 M. 19000 M., 211 000 bis 212 000 M. 19100 M., 212 000 bis 213 000 M. 19200 M., 213 000 bis 214 000 M. 19300 M., 214 000 bis 215 000 M. 19400 M., 215 000 bis 216 000 M. 19500 M., 216 000 bis 217 000 M. 19600 M., 217 000 bis 218 000 M. 19700 M., 218 000 bis 219 000 M. 19800 M., 219 000 bis 220 000 M. 19900 M., 220 000 bis 221 000 M. 20000 M., 221 000 bis 222 000 M. 20100 M., 222 000 bis 223 000 M. 20200 M., 223 000 bis 224 000 M. 20300 M., 224 000 bis 225 000 M. 20400 M., 225 000 bis 226 000 M. 20500 M., 226 000 bis 227 000 M. 20600 M., 227 000 bis 228 000 M. 20700 M., 228 000 bis 229 000 M. 20800 M., 229 000 bis 230 000 M. 20900 M., 230 000 bis 231 000 M. 21000 M., 231 000 bis 232 000 M. 21100 M., 232 000 bis 233 000 M. 21200 M., 233 000 bis 234 000 M. 21300 M., 234 000 bis 235 000 M. 21400 M., 235 000 bis 236 000 M. 21500 M., 236 000 bis 237 000 M. 21600 M., 237 000 bis 238 000 M. 21700 M., 238 000 bis 239 000 M. 21800 M., 239 000 bis 240 000 M. 21900 M., 240 000 bis 241 000 M. 22000 M., 241 000 bis 242 000 M. 22100 M., 242 000 bis 243 000 M. 22200 M., 243 000 bis 244 000 M. 22300 M., 244 000 bis 245 000 M. 22400 M., 245 000 bis 246 000 M. 22500 M., 246 000 bis 247 000 M. 22600 M., 247 000 bis 248 000 M. 22700 M., 248 000 bis 249 000 M. 22800 M., 249 000 bis 250 000 M. 22900 M., 250 000 bis 251 000 M. 23000 M., 251 000 bis 252 000 M. 23100 M., 252 000 bis 253 000 M. 23200 M., 253 000 bis 254 000 M. 23300 M., 254 000 bis 255 000 M. 23400 M., 255 000 bis 256 000 M. 23500 M., 256 000 bis 257 000 M. 23600 M., 257 000 bis 258 000 M. 23700 M., 258 000 bis 259 000 M. 23800 M., 259 000 bis 260 000 M. 23900 M., 260 000 bis 261 000 M. 24000 M., 261 000 bis 262 000 M. 24100 M., 262 000 bis 263 000 M. 24200 M., 263 000 bis 264 000 M. 24300 M., 264 000 bis 265 000 M. 24400 M., 265 000 bis 266 000 M. 24500 M., 266 000 bis 267 000 M. 24600 M., 267 000 bis 268 000 M. 24700 M., 268 000 bis 269 000 M. 24800 M., 269 000 bis 270 000 M. 24900 M., 270 000 bis 271 000 M. 25000 M., 271 000 bis 272 000 M. 25100 M., 272 000 bis 273 000 M. 25200 M., 273 000 bis 274 000 M. 25300 M., 274 000 bis 275 000 M. 25400 M., 275 000 bis 276 000 M. 25500 M., 276 000 bis 277 000 M. 25600 M., 277 000 bis 278 000 M. 25700 M., 278 000 bis 279 000 M. 25800 M., 279 000 bis 280 000 M. 25900 M., 280 000 bis 281 000 M. 26000 M., 281 000 bis 282 000 M. 26100 M., 282 000 bis 283 000 M. 26200 M., 283 000 bis 284 000 M. 26300 M., 284 000 bis 285 000 M. 26400 M., 285 000 bis 286 000 M. 26500 M., 286 000 bis 287 000 M. 26600 M., 287 000 bis 288 000 M. 26700 M., 288 000 bis 289 000 M. 26800 M., 289 000 bis 290 000 M. 26900 M., 290 000 bis 291 000 M. 27000 M., 291 000 bis 292 000 M. 27100 M., 292 000 bis 293 000 M. 27200 M., 293 000 bis 294 000 M. 27300 M., 294 000 bis 295 000 M. 27400 M., 295 000 bis 296 000 M. 27500 M., 296 000 bis 297 000 M. 27600 M., 297 000 bis 298 000 M. 27700 M., 298 000 bis 299 000 M. 27800 M., 299 000 bis 300 000 M. 27900 M., 300 000 bis 301 000 M. 28000 M., 301 000 bis 302 000 M. 28100 M., 302 000 bis 303 000 M. 28200 M., 303 000 bis 304 000 M. 28300 M., 304 000 bis 305 000 M. 28400 M., 305 000 bis 306 000 M. 28500 M., 306 000 bis 307 000 M. 28600 M., 307 000 bis 308 000 M. 28700 M., 308 000 bis 309 000 M. 28800 M., 309 000 bis 310 000 M. 28900 M., 310 000 bis 311 000 M. 29000 M., 311 000 bis 312 000 M. 29100 M., 312 000 bis 313 000 M. 29200 M., 313 000 bis 314 000 M. 29300 M., 314 000 bis 315 000 M. 29400 M., 315 000 bis 316 000 M. 29500 M., 316 000 bis 317 000 M. 29600 M., 317 000 bis 318 000 M. 29700 M., 318 000 bis 319 000 M. 29800 M., 319 000 bis 320 000 M. 29900 M., 320 000 bis 321 000 M. 30000 M., 321 000 bis 322 000 M. 30100 M., 322 000 bis 323 000 M. 30200 M., 323 000 bis 324 000 M. 30300 M., 324 000 bis 325 000 M. 30400 M., 325 000 bis 326 000 M. 30500 M., 326 000 bis 327 000 M. 30600 M., 327 000 bis 328 000 M. 30700 M., 328 000 bis 329 000 M. 30800 M., 329 000 bis 330 000 M. 30900 M., 330 000 bis 331 000 M. 31000 M., 331 000 bis 332 000 M. 31100 M., 332 000 bis 333 000 M. 31200 M., 333 000 bis 334 000 M. 31300 M., 334 000 bis 335 000 M. 31400 M., 335 000 bis 336 000 M. 31500 M., 336 000 bis 337 000 M. 31600 M., 337 000 bis 338 000 M. 31700 M., 338 000 bis 339 000 M. 31800 M., 339 000 bis 340 000 M. 31900 M., 340 000 bis 341 00

des Seeoffizierskorps gestellt. Nächst vielen Orden heißt Admiral von Hollmann seit 1905 den Schwarzen Adlerorden und seit 1907 die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens. Nach seinem Ausscheiden hat Admiral von Hollmann lebhaft sich an dem öffentlichen Leben beteiligt. Er gehört zu den Gründern des Deutschen Flottenvereins, und er ist seit ihrem Bestehen Vorsitzender der Provinzialgruppe Berlin-Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins. Seiner Initiative ist ferner die Gründung des Seemannserholungsheimes Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung in Klein-Machnow zu verdanken, dessen erster Vorsitzender er gleichfalls ist. In leitender Stelle gehört Admiral von Hollmann dem Verein für Volkswirtschaft, dem Verein für Motorluftschiffahrtgesellschaft, dem Deutschen Schulschiffverein, dem Verein für das Volkswort der arbeitenden Klassen, dem Volkswortverein u. a. an. Bekannt ist ferner seine Tätigkeit an der Spitze der Deutschen Orient-Gesellschaft. Admiral von Hollmann hat auch nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst sich des höchsten Vertrauens des Kaisers, dessen häufiger Gast er auf seinen Fahrten und in Rominten ist, zu erfreuen.

### Konservative Anträge im preussischen Abgeordnetenhaus.

Die verschiedenen Fraktionen haben bei Beginn der Session einen Antrag eingeleitet. Von konservativer Seite liegt ein Antrag Hammer vor, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, eine Verbesserung des Warenhaftersteuergesetzes unter Zugrundelegung der dem Antrag des Abgeordneten Sommer vom 1. April 1908 enthaltenen Gesichtspunkte in Erwägung zu ziehen und einen entsprechenden Gesetzentwurf demnächst vorzulegen. Der Antrag des Abgeordneten Sommer vom 1. April 1908 verlangt: 1. daß die Steuerbefreiung für Betriebe mit einem Anlage- und Betriebskapital von mehr als 1000000 Mf. allmählich anteilig derart erhöht werden, daß sie bei Betrieben mit etwa einem Anlage- und Betriebskapital von mehr als 5000000 Mf. und einem Jahresumsatz von mehr als 20000000 Mf. 4 v. H. des letzteren erreichen, und 2. daß der Prozentfuß von 2 v. H. auf 30 v. H. im § 5 erhöht wird.

Ein zweiter konservativer Antrag Hammer geht dahin, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, in dem Entschluß des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten, betr. das Verdingungsstellen, vom 23. Dezember 1905 nachstehende Veränderungen vorzunehmen, wonach: a) bei öffentlichen Aufträgen der Zuschlag nur zu einem angebotenen Preise erfolgen darf; b) für alle handwerksmäßigen Leistungen, bei denen es angebracht erscheint, Tarife aufgestellt werden, deren Festsetzung durch die zugehörige Behörde, nach Anhörung der Sachverständigen, erfolgt, und insbesondere die auf Grund des Antrages Sommer und Genossen (Druckliste Nr. 194, Session 1907/08) beschlossene Beratung von Sachverständigen, bei der Ermittlung von Preisen für Unterhaltungsarbeiten an staatlichen Bauten, namentlich allgemein durchgeführt wird und auch bei der Auffstellung von Verdingungsunterlagen für Bauunternehmungen in der Regel Sachverständigen hinzugezogen werden; c) die Sachverständigen auch nach Möglichkeit bei der Überwachung und Abnahme der Arbeiten als gutachtliche Berichterhalter verwendet werden.

Ferner beantragt die konservative Fraktion durch einen Antrag Brinz u. Löwentz in Vertretung von Wittenberg und Genossen, die königliche Staatsregierung aufzufordern, genügende Mittel zur Bekämpfung des Poststahls des Binnenverkehrs bereitzustellen, welcher durch die langanhaltende Trockenheit und die dadurch verhinderte Ausübung ihres Gewerbes entstanden ist.

### Der italienisch-türkische Krieg.

**Deutschland und die Friedensfrage.**  
Die Annahme eines italienischen Votums, das eine Verhinderung der Friedensfrage in Rom durch den deutschen Reichskanzler erlösen werde, ist, wie die „Neue politische Correspondenz“ schreibt, irrtümlich. Ueber eine Stelle des Herrn v. Bethmann-Hollweg nach Italien ist an Stellen, die darüber unterrichtet sein müßten, nichts bekannt. Auch der Wunsch, den vielleicht in diesen Tagen Herr v. Siderlen in Rom dem italienischen Minister des Aeußeren, Marquis San Giuliano, machen wird, gibt keinen besonderen politischen Akt. Er ist herbeigekommen aus dem Wunsch der beiden Staatsmänner, persönliche Beziehungen anzuknüpfen, die bisher zwischen ihnen nicht bestanden.

#### Der „Carthage“-Zwischenfall.

Alle in Paris weilenden Botschafter wohnten am Mittwoch dem ersten diplomatischen Empfang des Ministerpräsidenten Poincaré bei. Der italienische Botschafter Tittoni benutzte die Gelegenheit, sich mit Poincaré über den „Carthage“-Zwischenfall zu betheiligen. Die beiden Regierungen beabsichtigen, den Zwischenfall im freundschaftlichen Geiste zu erledigen. Die Verhandlungen werden in Rom stattfinden. Man versichert jedoch, daß Poincaré sich veranlaßt sah, gegenüber dem italienischen Staatsrath gewisse Vorbehalte zu machen.

Eine weitere Meldung aus Paris lautet: Ministerpräsident Poincaré hatte mit dem Reichsstatthalter des Donat d'Orsi eine lange Unterredung über die Befreiungnahme des Postdampfers „Carthage“ durch die Italiener. Wie aus Rom gemeldet wird, erklärte der dortige französische Geschäftsträger dem italienischen Minister des Aeußeren, daß die französische Regierung alle Vorbehalte betreffs der Befreiung der „Carthage“ mache, und fügte hinzu, daß Frankreich eine rasche Aufhebung der Befreiungnahme als ein Zeichen freundschaftlicher Stimmung ansehen würde. Mehrere Pariser Zeitungen sprechen ihr lebhaftes Bedauern über den Vorfall und gleichzeitig die Hoffnung aus, daß er bald geregelt werde.

Der Dampfer „Carthage“ konnte, als er am Mittwoch 6 Uhr früh und um 1 Uhr mittags verfuhr, ein Zündentzündung aufgeben, lediglich telegraphieren, daß er noch immer in Cagliari festgehalten werde.

Die Flieger Duval, Ore und Coras richteten aus Tunis telegraphisch an das Ministerium des Aeußeren das Ersuchen, bei der italienischen Regierung energisch einzuschreiten, um die sofortige Freisetzung der an Bord des „Carthage“ eingeschleppten Flugzeuge zu erlangen. Ein einziger an ein Pariser Blatt gerichteter Telegramm erheben die Flieger in den kühnen Worten Einspruch über das völkerrechtswidrige Vorgehen der

italienischen Behörden und erklären, daß sie lediglich Schiffsfrage veranlassen werden und wenn die Italiener noch für Italien zu haben seien und daß sie von der italienischen Regierung Schadenersatz beanspruchen würden. Wie aus Tunis gemeldet wird, ist die durch den Vorfall unter der französischen und der einheimischen Bevölkerung verursachte Erregung abzuwehren sehr heftig. Militärpatrouillen durchziehen die Straßen, um Aufruhrvorwürfen vorzubeugen.

### Die Revolution in China.

Aus Kalkutta wird gemeldet: Zwei Regimenter indischer Infanterie werden nach von Ende Januar mit Rücksicht auf die allgemeine Lage in China nach Hongkong abgehen.

Ein chinesischer Offizier und ein Soldat, die bei dem Bombenanschlag auf Yuan Shikai verhandelt wurden, sind ihren Beziehungen ergeben. Der Zustand von sechs anderen Beteiligten ist ebenfalls. 40 verdächtige Personen sind verhaftet worden. In den Provinzen Schansi und Honan herrscht völlige Anarchie. Unter den 10000 Menschen, die in Sianju hingemetzelt worden sind, befinden sich auch die Kinder der Missionsschule.

Ein Telegramm aus Peking erklärt, daß die Friedensverhandlungen sich dem Abschluß näherten. Die Mandatsbedingungen seien bereit, die Bedingungen der Republik anzuerkennen.

### Deutsches Reich.

**Feinde des Dreibundes.** Die Treibereien gegen den Dreibund, die gegenwärtig wieder einmal besonders heftige Formen annehmen, sind, wie unsern Berliner Vertreter von bestens unterrichteter Seite erklärt wird, auf englischen und französischen Ueberlegung zurückzuführen. England und Frankreich verhalten sich mit aller Energie in erster Linie das Ziel, zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Verständigung zu schaffen und eine Entkennung dieser beiden Großmächte herbeizuführen. Erst in zweiter Linie interessiert die Gegner des Dreibundes das Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien. Leider wird an der Untergrabung der guten Beziehungen zwischen den Regierungen dieser beiden Mächte auch in Oesterreich-Ungarn wie in Italien selbst gearbeitet. Beispielsweise legen österreichische, von einem Teil der katholischen Geistlichkeit geführte und organisierte Kreise auf einen Krieg mit Italien die Hoffnung, daß die weltliche Herrschaft des Papstes wieder hergestellt werde.

Seine Führer des Gouverneurs Dr. Gleim nach Kamerun. Wie wir hören, ist das Befinden des erkrankten Gouverneurs von Kamerun Dr. Gleim immer noch nicht befriedigend. Dr. Gleim befindet sich zwar auf dem Wege einer langsam fortschreitenden Genesung, doch wird von ärztlicher Seite die Möglichkeit seiner Rückkehr nach Kamerun neuerdings als beinahe zu gut wie ausgeschlossen bezeichnet.

**Die Verpachtung der Domänen-Vorwerke.** Wie aus dem Abgeordnetenhaus zugänglichen Ueberichten über die Ergebnisse der anderweitigen Verpachtung der im Jahre 1911 verfallenen Vorwerke hervorgeht, betrug bei der neuen Verpachtung der Flächeninhalt für das gesamte Staatsgebiet 15 354 Hektar, dessen Grundsteuer-Vermerktag 386 648 Mark, der Bodkattins 978 808 Mark oder durchschnittlich 63,8 Mark pro Hektar. Der neue Bodkattins betrug gegen den eisdämmigen Bodkattins 179 315 Mark mehr und gegen den Bodkattins am Schluß der vorletzten Reichsperiode 89 085 Mark mehr.

Seine des Londoner Bürgermeisters nach Berlin? Der Lordmair von London hat auf eine Einladung des Magistrats von Berlin zum Besuche von Berlin geantwortet, daß er und die Gheschits hoffen, die Einladung annehmen zu können.

### Ausland.

#### Fraukreich in Marokko.

Nach einer vom Generalstab des französischen Besatzungskorps in Cabablanca zusammengestellten Verlustliste sind während der Expedition nach Fes in der Zeit vom 1. Mai bis 1. November d. J. 38. 80 Offiziere sowie 50 Unteroffiziere und Soldaten vor dem Feinde gefallen und 14 Offiziere sowie 690 Unteroffiziere und Soldaten infolge von Krankheiten und Unfällen gestorben. 417 Soldaten, nahezu ein Drittel des Expeditionskorps, sind infolge von Krankheit kampfunfähig. Am meisten wurden die Kolonialtruppen von Krankheiten mitgenommen, während sich die Gensap-Schützen am widerstandsfähigsten erwieisen.

#### Spanien in Marokko.

Der „Aftn. Zig.“ wird aus Tanger gemeldet: Nach einem außerordentlichen Bericht verloren die Rifflute in den Kämpfen bei Weilla 700 Mann von 9000 Kämpfern. In ihre Hände fielen 10 Spanier, darunter ein Offizier. Da man die Gefangenen auszulösen will, wird jeder der einen Gefangenen löst, mit einer Geldrate von 2000 Marcs belohnt. Raubentwürfen wird von den Spaniern reichlich erbeutet. Gensap mit Munition erhalten die Rifflute aus dem französischen Okkupationsgebiet, besonders aus der Kasbah Sidi Malul. Aus dem Spanien unterworfenen Gebiet von Gelaia sind 3000 Mann abgezogen.

#### England und die Marokkofrage.

In gut unterrichteten parlamentarischen Kreisen Londons verlautet, daß sich das Unterhaus Ende dieser Woche nochmals mit dem Marokkofaßkommen beschäftigen wird. Man hat in London in Erfahrung gebracht, daß der Ministerpräsident Poincaré eine eingehende Unterredung eingeleitet hat, um über die geheimen Verhandlungen, die Galloux während der Marokkofaßkommen mit dem deutschen Kaiser ohne Wissen der übrigen Kabinettsmitglieder geschlossen hat, Arbeit zu schaffen. Mehrere Mitglieder des Unterhauses haben bereits ihre Absicht kundgegeben, Oren über die Angelegenheit um Auskunft zu bitten, um zu erfahren, in welcher Zeit die Verhandlungen Galloux mit Berlin stattgefunden haben. Der französische Botschafter in London, Paul Cambon, wurde von Oren persönlich gebeten, ihm zur Beantwortung event. an ihm gerichteter Fragen das nötige Material zur Verfügung zu stellen. Wie verlautet, soll die Angelegenheit am kommenden Sonnabend im Unterhaus zur Erörterung kommen.

### Deutscher Michel, erwache!

(Eine Mahnung zur Ständwahl.)  
Nun, Michel, hast du ausgeschlafen?  
Schon nach das Bettler weid und breit;  
Das Schickal wird dich bitter frohen,  
Wirft du nicht einmal' mal geschelt.  
Reiß' von den Augen dir die Binde,  
Geh' ernstlich mit dir selbst zu Rat.  
Die alle Trägheit überwinde,  
Gh' drohend das Verhängnis naht.  
Berzitter den Wurm — verzürmter Michel —  
Der lange dir am Herzen frist,  
Und wege dirig deine Sichel,  
Gedenk', daß du ein Deutscher bist!  
Noch nennst du eigen deine Scholle,  
Noch zitterst dankbar dein Gemüt,  
Dram' frisch ans Werk in heiligem Groll,  
Gh' der Entscheidungstag verglöh!  
Und hast du nur erst angefangen,  
Und glückst dir wader „Stich für Stich“,  
Dann wird's auch wahrlich nicht mehr hängen,  
Dann, deutscher Michel, grüß' ich dich!  
G. Winer.

### Dermittlung.

Das Befinden der Königin Wilhelmina. Die Zeitung „Telegraaf“ in Amsterdam erzählt, daß trotz der leichten Position der Königin die Möglichkeit besteht, daß die kaiserliche Ernennung nicht entwirrt wird.

Der König hat die Königin von England trocken auf ihrer Schmelze aus Indien in Port-Sudan am Mittwoch am Bord der „Medina“ ein und begaben sich nach Sinal, 30 Meilen landeinwärts, wo sie die einheimischen Truppen, zu denen auch 3500 Kamerunier gehören, besichtigten. Dann kehrten sie nach Port-Sudan zurück, von wo sie am Abend nach Sinal weiterzogen.

Der furchtbare Sturm, der seit einigen Tagen wieder im Azorellanal und an der ganzen Küste Englands herrscht, hat schon zahlreiche Opfer gefordert. Der deutsche Dampfer „Marie Leonhard“ aus Lübeck ist, wie gemeldet, am Mittwochabend auf der Gascogne Bank aufgelaufen. Seine aus 20 Mann bestehende Besatzung konnte durch den Rettungsboot „Kamagat“ am Bord genommen werden. Der Kapitän betraucht sein Schiff als verloren. Nach einer Meldung aus Gueden hat ein großer Dampfer in der Bai von Peterhead Schiffbruch gelitten. Infolge des außerordentlich hohen Wellenganges war es bisher unmöglich, dem Dampfer zu Hilfe zu kommen. Man berichtet, daß der Schiff ein Opfer der Wellen geworden und mit Mann und Waaren untergegangen ist. Der Name des Dampfers ist noch unbekannt. Außerdem ist in der Nähe von Gueden der Dampfer „Argosy“ bei dem Versuch, in den Hafen einzulaufen, getrieben. Seine Besatzung konnte gerettet werden. Von der Fischerflotte von Gueden sind nicht selten Besatzungen des hohen Wellenganges mit ihren Booten untergegangen. In einem ist der Dampfer „Alpharoc“, der in Glasgow beheimatet ist, gegen die Seebe geworfen worden. Das Schiff wurde vollständig zerstört. Von seiner 23 Mann betragenden Besatzung sind bis jetzt nur 16 gerettet worden; drei Katastrofen sind ertrunken. Das Schicksal der übrigen fünf ist noch nicht bekannt, noch muß man annehmen, daß auch sie den Tod in den Wellen gefunden haben. Auch im Inneren Englands herrschen furchtbare Stürme, die überall großen Schaden anrichten. Der Norden des Landes hatte in den letzten Tagen unter schweren Schneefällen zu leiden.

Ein Sturmsturm in den Wälden. Aus Pau (Frankreich) wird gemeldet: Im Dienstag nachmittag um 4 Uhr unternahm die Besatzung der Besatzung des „Mina“ mit einem Gendarmen einen Ausflug, um einen Angriff auf das bestehende Schloß zu versuchen. Als sich der Apparat in ungefähr 3000 Meter Höhe befand, verlor er sich plötzlich in den Wälden und war nicht mehr zu sehen. Des Publikums und der Kontrollreue des Ministeriums bemächtigte sich eine große Angst, da man eine Katastrophe befürchtete. Erst einige Stunden später erschien der verschwindende Pfleger wieder im Stützpunkt. Der Bericht erzählt, daß er in einer Höhe von 3000 Metern in den Wälden umhergeirrt sei und vom Winde verjagt wurde, so daß er die Richtungsrichtung vollständig verlor. Die Offiziere waren ihm vor Hilfe erklärt, so daß es ihm nur die größte Anstrengung möglich war, den Gendarm zu finden. Entschlossen gelang es ihm, bei Sancti-Nest nachzugehen, wo er auch nach längerer Suche wieder sich nach dem Pfleger in Pau zurückgab.

Von den D-Zugungen. Wie der „Aft.“ mitteilt, wird, hat die Eisenbahnverwaltung beschlossen, die D-Zugungen mit Wälden auszuweichen. Zu diesem Zwecke erfolgt einleitend die Auslieferung von 8000 Wäldern, die aus Aufnahmeholz und Gensap, angefertigt sein sollen, um sie in die übliche Ausstattung der D-Zugungen einzufügen. Die Wälder, die benachteiligt eingestellt werden, sollen eine neue Form und neue Vollkommenheit erhalten. Sie werden einen Meter länger als die bisherigen gebaut sein. Weder die Zahl der Wälder, noch die Zahl der Wäldungen, deren es zehn sind, wird eine Veränderung erfahren. Dagegen werden die Wälder in Wäldungen breiter und durch die schweren Zwischenstände, die das Anbringen der Wälder quer vor den Wälden gestattet, die Wälderlosigkeit beim Wälden bedeutend erhöht. Erwähnt mag noch werden, daß ein dieser neuen Wägen auf der Ausstellung in Turin ausgestellt worden war, wo er den ungünstigen Verfall aller Besucher gefunden hat.

Wälder-Wälder. Der Besatzung des Zuges Paris-Gerbourg, der 400 Güter-Regierungen und Wälder für Amerika enthält, ist bei Medul-Wägen in Brand geraten. Die Hälfte der Güter konnte gerettet werden. Es wird befürchtet, daß ein großer Teil der Wälder vertrieben worden sein mag.

Wälder in Gascogne (Gascogne). Offiziere und Mannschaften des Kreuzers „Solitor“ haben in der Nacht zum Dienstag gemeldet und auf das Kanonenboot „Tarak“ und das Dampfer mit sich führte, gefeuert, ohne Schaden anzurichten. Nach einer späteren Meldung soll sich der Kreuzer der portugiesischen Kreuzer ergeben haben.

Interessengänge Schiff. Der am 19. März von Gascogne nach Oren abgegangene und selber verschollene französische Dampfer „Wälder“ wird nunmehr als verloren angesehen, da dieser Tage bei Corceel (Dep. La Manche) eine Rettungsboje dieses Schiffes aufgefunden wurde. Es scheint jetzt kein Zweifel mehr darüber, daß das Schiff im Azorellanal untergegangen ist. Die Besatzung bestand aus 28 Mann.

Verletzung wegen einer schiefen Last. Das Schiffsgericht zu Mesteritz verurteilte den Schiffmeister Olering aus Sinalow zu sechs Monaten Gefängnis und der Schneidermeister Wälder zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Beide hatten den Sohn des Eigentümers Höhe aus Sinalow, der mit seinem Kiste ihr unbedeutendes Fuhrwerk angefahren und sie zur Rede gestellt hatte, durch Messerhiebe getötet. Wälder allein hatte Höhe beim Messerhieb verletzt.

Ein neues politisches Manifest. Das Reichsministerium in Paris bringt in erneuter Verhandlung die Bescheid Gabriel und Andreas Bilinski, Ebdne des ehemaligen Staatssekretärs Bilinski, frei, die den Abgeordneten der

Bauernpöbel, Andreas Häm, wegen Verleumdung ihres Vaters erschossen hatten.

In gefährlicher Lage. Aus Ransgarte wird gemeldet: Das hierige Rettungsboot rettete die 20 Köpfe starke Mannschaft des Hamburger Dampfers 'Maria Leonhardt', der mit seiner für Osnabrück bestimmten Ladung während des Sturmes auf die Goodwin-Sände geraten war. Die Besatzung, die den Unfällen des Wetters preisgegeben, immer getrieben hatte, fand im Seemannshaus Aufnahme. Der Kapitän gibt an, daß der Dampfer hart aufgehoben und wahrscheinlich verloren sei. Die Mannschaft habe die ganze Nacht an der Rettung des Schiffes gearbeitet.

Die Blätter in der Alten Jakobstraße zu Berlin hat noch immer nicht völlig aufgelöst werden können. Gemacht hat das Fortdauern einer Familienangelegenheit, immer getrieben hatte, wie aus Paris geschrieben wird, vor einigen Tagen eine Szene, die im dunkelsten China oder im Mittelalter sehr gut möglich war. In einem kleinen Dörfchen bei Reims war die Nachricht verbreitet worden, daß Frankreich in einen Krieg verwickelt sei und daß die jungen Mädchen in kurzer Zeit würden gegen Deutschland in den Krieg ziehen müssen. Die Leute zitterten sich zusammen, um zu beraten, was zu tun sei. Dabei kam einer auf den Gedanken, daß an dem Landtag nur der Schlichter des Ortes (schuld) sei, der schon lange wegen seines bösen Willens berüchtigt war. Nur er habe den Krieg gewollt, da er selbst keine Söhne habe und auf den Besitz der Einwohner der Gegend Ansprüche mit Steuern belegen wolle. Er erklärte, daß die Nachricht überhaupt nicht wahr sei. Es sei gar kein Krieg. Folglich könne er auch daran nicht durch Zauberei schuld sein. Die müden Leute glaubten ihm aber nicht, sondern wollten ihn lynchen. Der Schlichter floh, und es begann nun eine Hejrah, während der der unglückliche Schlichter von drei hundert Soldaten mit Steinen beworfen wurde. Aus mehreren schweren Wunden blutend, fiel der unglückliche Mann tot um und wurde von der roten und abergläubigen Menge noch in ungläubiger Weise verurteilt. Um den Zauber ganz von dem Orte zu entfernen, wurde er in sein Haus geschleppt und die Hütte dann wieder ihm angezündet. Es wurden von der Hejrah gegen hundert Verhaftungen vorgenommen, um die Schuldigen herauszufinden. Es hat den Anschein, als ob der Gemeindevorsteher an diesem Verbrechen die Hauptrolle trug, da er die Waise aufgeföhrt hat.

### Heer und Marine.

— Königlich Preussische Armee. Veränderungen. Berlin, den 16. Januar 1912. \* v. Neufville, St. im Selbst-Gelehrten-Regt. zur Vertretung erkrankter persönlicher Adjutanten zur Dienstleistung beim Prinzen Oskar-Friedrich von Preußen kommandiert.

Kaiserliche Schutztruppen. (Nachträglich eingegangen.) Den 10. Dezember 1911. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika. \* Dr. Barthele Oberarzt beim Feldart.-Regt. Nr. 82, scheidet am 4. Januar aus dem Heere aus und wird mit dem 8. Januar 1912 in der Schutztruppe ange stellt. \* Barthele, Stabsarzt, scheidet aus der Schutztruppe aus und wird als Stabsarzt des 1. Jagd-Bat. Nr. 4 angestellt. \* Schutztruppe für Südwestafrika. \* Soeffker, Hauptm., scheidet unter Befehlung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Gouverneur von Südwestafrika aus der Schutztruppe aus und wird als Komp.-Chef im Hon.-Bat. Nr. 4 angestellt. \* v. Weidage, Oberlt., scheidet am 31. Dezember 1911 aus der Schutztruppe aus und wird mit dem 1. Januar 1912 im Inf.-Regt. Nr. 30 angestellt. \* Schöne, Oberlt., vom 3. Januar bis 15. Februar 1912 zur Dienstleistung beim Militär-Helminth Institut kommandiert. \* Trainer, Oberlt., \* Dr. Haupt, \* Meyer, Oberärzte, Anträge um Befreiung in der Schutztruppe auf weitere 3 1/2 Jahre genehmigt. — Schutztruppe für Kamerun. \* v. Harth, Hauptm. und Komp.-Chef im Gren.-Regt. Nr. 7, scheidet am 7. Januar aus dem Heere aus und wird mit dem 8. Januar 1912 in der Schutztruppe angestellt. \* Huber, Major, \* v. Rosen, Hauptm., \* v. Seifelin, \* Diekmann, Oberlt., Anträge um Befreiung in der Schutztruppe auf weitere zwei Jahre genehmigt. \* Dr. Hinte, \* Kirchheim, Militär-Ärzte, zu Oberärzten befördert.

### Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Stadtdirektor, Rentier Friedrich Bindel in Eschleben und dem Gemeindevorstand Eschlebenfeld zu Köhde im Kreise Okerode a. S. der königliche Ehrenorden vierter Klasse, dem Zimmerpolier Gottfried Witzler und dem Bauerepseher Reinhold Hillig, beide zu Eschleben das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Zimmermeister Gustav Dörhne zu Waderburg-Salbde die Rettungsmedaille am Bande.

### Sport und Jagd.

— Der deutsche Jagdschein für sämtliche Wälder wird am Mittwoch in Berlin eine Hauptversammlung, in der die Vorbereitungen für die Stocholmer Olympiade besprochen wurden. Es sollen 14 bis 160 hundert Bewerber entandt werden. Die Kosten für die Expedition werden sich für jeden auf 500 Mk. stellen. Um diesen Betrag aufzunehmen, ist der Reichsausschuß an die Regierung herangetreten und die Bitte um Erhöhung von 50 000 Mk. Das Reichsamt hat in Freundeskreisen bereits 10 000 Mk. gesammelt, das noch fehlende 40 000 soll durch einen öffentlichen Aufruf aufgebracht werden. Um den Erfolg der Expedition zu verbürgen, wird ein Vertrag verhandelt werden.

— Kurorte, Reisen und Wintersport. + Teutonen-Gebirge, 17. Januar. (Wintertag.) In der festlichen Besetzung wurde beschlossen, das diesjährige Wintertag, bei welchem für über 600 Mark noch weitere angeschrieben werden sollen, am 28. Januar abzuhalten. Die Paragrafen sind mit einem Sonderzug einlegen, da das Posten-Büro für weitere Verbesserungen ist.

### Kurorte, Reisen und Wintersport.

Die beschriebenen Wintertage in Schierke betreffen dieses Jahr besonders zu bieten, da die Verwaltung Schierke, wie auch Döbelsdorf und Schierke und Schierke Schierke all 8 aufgehoben haben, um abrotungsreiche Sportausstellungen auszuführen. Nicht unwohl ist festzustellen, daß auch der aufgetrennte, noch meiste Springer Herr Dr. D. Adenbach aus Christiana ferner neben den anderen Springern Augerechtenes leisten wird.

### Aus dem Leserkreise.

(Wie magen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung dem Publikum gegenüber.)

Von befreundeter Seite wird Schreiben dieses darauf aufmerksam gemacht, daß das 'Volksblatt' in einem 'Zeiten' erschienenen Artikel vom 10. D. Pts. sich u. a. auch meiner im Lebenswörter Buche angedeuteten zu Wort gekommenen Bezeichnung 'Bezirger' eingeleitet hat, denen es anscheinend keinen besten Glauben zuwendet.

Ich bedauere aufrichtig, mich nicht für berechtigt erachten zu dürfen, die Auslegung zu verdienen: das 'Volksblatt' hat gewöhnlich vorübergehende und sich einer bedeutenden Überlegung schuldig gemacht. Ich sehe davon ab, eine Berichtigung zu verlangen und lege nicht, daß ich mich in der mit angebotenen Gemeinschaft voranschreitend ganz wohl gefühlt habe. Ich hoffe darauf, daß — nachdem das 'Volksblatt' jetzt die 'Waldgärtin' einmal auf mich aufmerksam gemacht hat — mir das große Lob noch zufallen wird, wenn ich auch nicht in der 'Bezirger' spiele, da ich dem sein Ged. habe, weil ich mein Ged. nicht gern wegwerfe: Es soll in vorstehendem, daß ab und zu auch ein kleines Guck ein Stück findet.

Anderezeit liegt die Frage nahe, was mit bezirger im Artikel 'Zeiten' beliebt. 'an den Tranger stellen' bezirger wird. Gibt es unter den 'Zeiten', 'Glaubensbrüder' und 'Glaubens' das 'Volksblatt' nicht gerade zu bevorzugen oder sind diese 'Mischlinge des Gedr.' und weisen sie ihnen aufzukommene Gewinnte mit Berachtung von sich? Schreibe ich davon noch nichts gehört; wohl aber weiß ich, daß von den im 'Volksblatt' 'Gedarmen' nicht viele und bedeutende, den 'Glaubensbrüder' zugehörigen Stellungen, Einrichtungen, Unterhaltungen geschaffen und geändert werden sind. Das ist aber vornehmlich und nach dem Grundsatze: 'Der Zweck heiligt die Mittel' soll doch nur Reid und daß gefördert werden. Es liegt auch für die durch das 'Volksblatt' so 'Gedarmen' eine gewisse Schädigung dadurch vor, daß auf sie — begründet oder unbegründet — gewissermaßen mit 'Zeiten' angesehen und gelangt wird: die haben's, die haben's, die haben's, die haben's! Doch: Schömann drüber! Ich hoffe auf die Befreiung des 'Volksblatt'!

### Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 17. Januar 1912.

Aufgehoben: Der Polizeimeister Friedrich Beckau, Schneider und Fritze Carl, Fritze 10.

Verheiratungen: Der Hammerführer Gustav Fischer, Befehrsstraße 20 und Albin Fiedler, Edkopau.

Geboren: Dem Hilfsassistenten Omand Werner, Albinstraße 2, S. 10, am 10. Januar, dem Heilmittelwart, Albinstraße 2, S. 10, am 11. Januar, dem Heilmittelwart Karl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 31. Januar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. Februar, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 31. März, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. April, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 31. Mai, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. Juni, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 31. Juli, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 31. August, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. September, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 29. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 30. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 31. Oktober, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 1. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 2. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 3. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 4. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 5. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 6. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 7. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 8. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 9. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 10. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 11. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 12. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 13. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 14. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 15. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 16. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 17. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 18. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 19. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 20. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 21. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 22. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 23. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 24. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 25. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 26. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 27. November, dem Heilmittelwart Carl Witt, Or. Albinstraße 2, S. 10, am 28. November,







Berliner Produktentwürfe.

Berlin, 18. Januar. (Sachsen-Zeitung.) Am Freitag an die feile Haltung der Auslandsbörsen und auf erhöhte argentinische Effekten stießen die Preise an Wertpapieren höher. Morgen sog auf die Steigerung der Futtermittelpreise an. Daher lag wohl fest, da die argentinischen Effekten wieder erhöht waren, die Londoner Preise eine merkliche Steigerung aufweisen und die Londoner Effekten auch nicht mehr so teuer. Mühl wurde höher bewertet. Wetter: strenger Frost.

Table with exchange rates for various locations including London, Hamburg, and Berlin. Columns include 'Wochenk.', 'Zinsen', 'Geld', 'Kauf', 'Verkauf', 'Kurs', 'Zinsen', 'Geld', 'Kauf', 'Verkauf', 'Kurs'.

Weiterer Waren- und Handelstil in der 2. Weilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Städtewahltermine. Berlin, 18. Jan. Wie nunmehr feststeht, finden von den 19. erforderlichen Städtewahlen 77 am Sonnabend, den 20. d. M., 80 am Montag, den 22. d. M., und 34 am Donnerstag, den 25. d. M. statt.

Deutschland und England.

London, 18. Januar. Die 'Morning Post' schreibt in einem Leitartikel über die auswärtige Politik Englands: Angenommen, Deutschland wolle irgendwo in der Welt Territorien erwerben, die nicht dem britischen Reich gehören, so liegt kein Grund vor, weshalb England sich der Erwerbung durch Deutschland widersetzen sollte. Die Deutschen sind fähige Kolonialisten und würden in allen Weltteilen, die sie erwerben, Tüchtiges leisten. Sie haben in ihren jetzigen Besitzungen Tüchtiges geleistet und tun es noch, obgleich sich ihr System von dem britischen unterscheidet. Aber es gibt mehr als ein System, und es gibt kein Monopol für kolonialistisches Talent.

Simmer ließen die Deutschen unter dem Eindruck, daß, so oft sie einen Platz zu erwerben suchten, England ihnen im Wege stehe, wenn es auch das Gebiet nicht für sich selbst beansprucht. Wäre dies der Fall, dann hätte Deutschland Grund zur Klage. 'Morning Post' glaubt, daß es nicht der Fall sei und daß jeder Eindruck aus der Vergangenheit, namentlich von 1883 bis 1885, herrühre. Das Blatt schließt: Wir möchten auch heute glauben, daß eine nähere Darlegung der Politik Englands nicht nur den Engländern helfen würde, ihre Gedanken darüber zu klären, sondern wahrscheinlich auch einige angenehme Folgen, Darstellungen über England herbeiführen würde, die gerade jetzt in Deutschland vorzuziehen sind.

Berlin, 18. Jan. Unter Führung der Reichsbank und der sämtlichen Seehandlung gebildete Komittees übernahmen heute von den Finanzverwaltungen 80 Millionen Mark deutsche Reichsanleihe und 420 Millionen Mark preussische konsolidierte Staatsanleihe, beide 4proz. und bis 1. April 1918 untauschbar. Die Beteiligung des Reiches dient lediglich der Ablicht, einen Teil der im Jahre 1912 fälligen 4proz. Staatsanleihen im Gesamtbetrage von 240 Millionen Mark vor einzulösen, so daß es sich nicht um eine Vermehrung der Reichsschuld handelt. Die preussische Anleihe ist für die Zwecke der Reichsbank bestimmt, besonders für die Einlösung von Wechseln von Material. Die öffentlichen Zeichnungen finden am 23. Januar zum Kurse von 101,40 an den üblichen Stellen statt. Für die Stücke, die unter Sperrung bis zum 15. November 1913 in das Reichs- oder Staatsbüchse eingetragen werden, beträgt der Zeichnungspreis 20 Wfr. weniger.

Erhöhung des Verkaufspreises bei der Spirituszentrale. Berlin, 18. Jan. Die Spirituszentrale hat die Verkaufspreise um 8 Mark erhöht. Eine entsprechende Aufbesserung des Absatzpreises für die Brenner dürfte in der nächsten Woche folgen.

Das Urteil im Espionageprozeß. Leipzig, 18. Jan. Im Espionageprozeß wurde heute nachmittags 2 Uhr das Urteil verkündet. Wagnaroff erhielt wegen verurteilten Verrats militärischer Geheimnisse drei Jahre Gefängnis, Wagnaroff wegen Verurteilung zur Begehung von Landesverrat (5 des Espionagegesetzes) drei Jahre Gefängnis. Jedem Angeklagten wurden fünf Monate auf die Untergrundhaft angedreht.

Unfall in der Petersburger Hofoper. Petersburg, 18. Jan. Vor der Hofoper stürzte während der Probe zu 'Triften und Nothe' die Brücke zusammen, auf der sich der Hofoperintendant Sibiriaoff und achtzehn Choristen befanden. Sibiriaoff erlitt eine Gehirnerschütterung. Ein Chorist wurde lebensgefährlich verletzt. Die anderen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Zu den Vorfällen in Rube.

Bahaus, 18. Jan. Präsident Coma e brieflich geteilt die Vorfälle zu einer Beratung zu sich. Später wurde mitgeteilt, daß alle Parteien einer einheitlichen Politik anstimmten, um den Vereinigten Staaten jeden Vorwand an einer Intervention zu nehmen.

Opfer des Schiffschiffschiffs.

Berlin, 18. Jan. Am Dienstag nachmittag sind der Referendar Dr. Georg Seym und der Kandidat jur. Ernst Wald e beim Schiffschiffschiffs auf dem Banne in der Nähe von Schwannenberg ertrunken.

Zu dem dreifachen Berliner Familienmord.

Berlin, 18. Jan. Zu dem dreifachen Mord in der Familie des Juweliers Schulz hat jetzt ein Omnisbus-fahrer angegeben, daß gestern nachtag 1 Uhr drei junge Leute mit blutbesetzten Kleidern seinen Omnisbus um die Schützengasse herum betrogen haben. Die jungen Leute, von denen der Schaffner genaue Befehrlage geben konnte, zahlten auch mit blutbesetzten Münzen. Sie haben sich nach dem Görtzler Bahnhof erkundigt.

Das Treiben der Elbe.

Dresden, 18. Jan. Das Treiben der Elbe ist gestern bei Weizen zum Stillstand gekommen. Die Glacé hat sich nach Braumarkt vergörrert und reicht heute vormittag bereits bis nahe an die Dresdener Stadtkirche bei der Fortstraße. Oberhalb hat die Elbe an der böhmisches Landsgrenze gleichfalls zum Stillstand gekommen.

Zwei Kinder erstickt.

Burgstädt, 18. Jan. Gestern nachmittag ereignete sich in Martersdorf ein dummer Unglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters A. hatte, als sie Waren abliefern wollte, ihre beiden Kinder, einen vierjährigen Knaben und ein ledighähriges Mädchen, eingeschlossen, als sie zurückkam, und sie die Kinder erstickt vor. Aus dem geretteten Knaben hatten einen Brand verurteilt, dem die Kinder zum Opfer fielen.

Fast Personen betäubigt ermorde und brennt.

Berlin, 18. Jan. Das etwa 30 Kilometer von Berlin bei dem Dorf Rosenthal im Walde gelegene Schloß des Herrschafters A. wurde heute nachtag von einer Räuberbande überfallen. Weibchen, seine Frau, ein anderer Forstbeamter, dessen Frau und zwei Kinder sowie ein fremder, zum Teil weiblicher anderer Forstbeamter, insgesamt acht Personen, wurden durch Verbleibe auf betäubliche Weise ermorde und brennt. Ein einziger Räuber blieb am Leben. Er wurde gefesselt und halb tot aufgefunden. Die Räuber machten reiche Beute und entkommen unerkannt.

Bank für Handel u. Industrie (Da, meistätter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Large table of market quotations for various securities, including bonds, stocks, and exchange rates. Columns include 'Wochenk.', 'Zinsen', 'Geld', 'Kauf', 'Verkauf', 'Kurs', 'Zinsen', 'Geld', 'Kauf', 'Verkauf', 'Kurs'.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Zitterfeld, Dellzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Stichwahl.

Aus dem Wahlkreise Merseburg-Querfurt. Von den Vorständen der konservativen Partei im Wahlkreise Merseburg-Querfurt geht uns folgendes zur Veröffentlichung zu. Wie die Zusammenlegung des Reichstags schließlich gestaltet wird, hängt von den Stichwahlen ab. Einigen gilt alle bürgerlichen Parteien zu gemeinsamer Bekämpfung der Sozialdemokraten, so kann deren Zahl immer noch in verhältnismäßig engen Grenzen gehalten werden. Eine solche Einigung aber kann nur durch die Zentralisierungen der Parteien erzielt werden. Jedes getrennte Vorgehen in einzelnen Wahlkreisen vermindert das, was eine Zentralisierung in der Wahlphase werden kann und somit auch das, was sie im Gesamtinteresse der bürgerlichen Parteien erreichen kann. Zurückhaltung in der Wahlfreiheit ist deshalb dringend geboten und besonders da, wo die fortschrittliche Volkspartei mit der Sozialdemokratie in Stichwahl steht. Die Fortschrittler müssen einheitlich im Reiche vor die Entscheidung gestellt werden, ob sie die Stichwahlen gegen die Sozialdemokratie oder im Bunde mit der Sozialdemokratie ausfechten wollen. Es geht nicht an, daß sie in einem Wahlkreise von rechts Hilfe ermarren und ohne Gegenleistung bekommen und in anderen Wahlkreisen mit der Sozialdemokratie Abkommen gegen die Parteien der Rechten treffen.

Aus diesen Gründen ist in unserem Wahlkreise von konservativer Seite die Verhandlung über die für die Stichwahlen auszugebende Parole dem Hauptverband der Konservativen in Berlin überlassen worden. Das Ergebnis dieser Verhandlung (Vertrag) ist rechtzeitig bekanntgegeben worden (Bericht des politischen Artikel auf der ersten Seite der Nr. 29 der Halleischen Zeitung vom 18. Januar 1912; Regierung und Parteien zu den Stichwahlen).

Die Stichwahlen in der Provinz Sachsen.

Wie wir an dieser Stelle nochmals hervorheben wollen, finden in der Provinz Sachsen folgende Stichwahlen zum Reichstag statt: Regierungsbezirk Merseburg.

Stiebertor-Querfurt. Dr. Cohn (Soz.) 7492, Dr. Wiemer (fortsch. Rp.) 3206, Holz (Wirtsch. Ztg.) 3811, jeztplitter 3. — Stichwahl zwischen Dr. Cohn (Soz.) und Dr. Wiemer (fortsch. Rp.).

Mühlhausen-Langensalza. Arnstadt (Konf.) 11678, Levin (fortsch. Rp.) 6904, Schäfer (Konf.) 8286, jeztplitter 20. — Stichwahl zwischen Arnstadt (Konf.) und Schäfer (Soz.).

Regierungsbezirk Erfurt.

Nordhausen. Dr. Cohn (Soz.) 7492, Dr. Wiemer (fortsch. Rp.) 3206, Holz (Wirtsch. Ztg.) 3811, jeztplitter 3. — Stichwahl zwischen Dr. Cohn (Soz.) und Dr. Wiemer (fortsch. Rp.).

Mühlhausen-Langensalza. Arnstadt (Konf.) 11678, Levin (fortsch. Rp.) 6904, Schäfer (Konf.) 8286, jeztplitter 20. — Stichwahl zwischen Arnstadt (Konf.) und Schäfer (Soz.).

Regierungsbezirk Magdeburg.

Salzwedel. v. Kröcher (Konf.) 12073, Dr. Böhm (h. l. R.) 10271, Koch (Soz.) 5407, jeztplitter 21. — Stichwahl zwischen v. Kröcher (Konf.) und Dr. Böhm (h. l. R.).

Ostpreußen-Stendal. Heßlich (Konf.) 10512, Lehmann (Konf.) 8821, Weims (Soz.) 7434, Schöngast (Volo) 28, jeztplitter 14. — Stichwahl zwischen Heßlich (Konf.) und Lehmann (h. l. R.).

Jerichow I und II. Haupt (Soz.) 11962, v. Bären (Konf.) 9570, Werlen (fortsch. Rp.) 8291, jeztplitter 29. — Stichwahl zwischen Haupt (Soz.) und v. Bären (Konf.).

Wismar-Weichenleben. Ritzsch (Soz.) 10911, Schiffer (Konf.) 9639, Strojner (Konf.) 4900, Rabardt (Rp.) 4192, jeztplitter 10. — Stichwahl zwischen Ritzsch (Soz.) und Schiffer (h. l. R.).

Dickersleben-Salberstadt. Brandes (Soz.) 17273, Rimpau (Konf.) 12654, Bornecke (Konf.) 6183, jeztplitter 22. — Stichwahl zwischen Brandes (Soz.) und Rimpau (Konf.).

Aus dem Wahlkreise Jerichow I und II.

Die Stichwahl zwischen v. Bären (Konf.) und Haupt (Soz.) findet Montag, den 22. Januar, statt.

Aus dem Wahlkreise Nordhausen-Hohenstein.

Die Stichwahl zwischen Dr. Cohn (Soz.) und Dr. Wiemer (fortsch. Rp.) ist auf den 25. Januar anberaumt worden.

Enderhebung des Altenburgischen Landtages.

Der Landtag des Herzogtums Sachsen-Altenburg wird vom Herzog auf Dienstag, den 8. Februar d. J., einberufen werden.

Der Landtag für Schwarzburg-Rudolstadt.

Der Landtag für das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt ist auf den 22. Februar einberufen worden.

Academische Prüfung für Volksschullehrer in Thüringen?

Aus Sofia wird uns geschrieben: Dem Vernehmen nach sind innerhalb der Regierungen der verschiedenen Thüringischen Staaten Unterhandlungen über eine einheitliche Regelung der Prüfungsbemerkung eingeleitet, durch welche letztere Volksschullehrer ihre Befähigung zur Anstellung als Rektoren, Seminarlehrer und Schullehrpersonen nachweisen sollen. Während bisher für diese Ämter durchweg eine sogenannte Reifeprüfung bestand, wird voraussichtlich in Zukunft diese Fortsetzung der Reifeprüfung, welche den Abschluß eines mindestens dreijährigen Studiums an der Thüringischen Landesuniversität Jena bilden soll und zu deren Anbahnung eine an dieser zu bildende besondere Prüfungskommission berechtigt sein wird. Ob sich dieser Vereinbarung sofort alle Thüringischen Staaten anschließen, steht dahin; jedoch scheint aber zu sein, daß das Herzogtum Weiningen sich vorangeben wird und daß dort Prüfungen nach der bisherigen Weise nicht mehr stattfinden werden.

Unfall-Chronik.

Aus Sachau (Anhalt) wird uns geschrieben: Beim Kiesfahren ereignete sich kürzlich dadurch ein Unfall, daß sich von der Kieslager bedeckenden Humusdichte Erdmassen lösten und ein Gehirnfürer zwischen die rollenden Erdbälle und seinen Wagen geriet. Der Beobachter erlitt namentlich an den beiden äußeren Beinen erhebliche Verletzungen, indem ihm Pfeilspitzen förmlich abgequetscht wurden. Auf wurde er durch den Helfer, welcher sich zur Befreiung der Zügel an der oberen Wagenpartie befand, an der Hand verletzt.

Unweit von Annaburg wurde auf dem Bahnhöfen eine aus den besten Ständen angehörende Frau bemittelt und halb-erleert aufgefunden. Es handelte sich um die Frau, die namentlich aus dem jugendlichen Alter wieder ins Brautkleid zurückgekehrt. Auf ärztliche Beauftragung wurde die Frau, die nach einem bei ihr gefundenen Ausweis Anna Schmidt heißen dürfte, in das Krankenhaus nach Wittenberg geschafft. Sie hat schwere Verletzungen an Kopf erlitten.

Ein behaartes Hirschkind ereignete sich in der Gegend bei Peters Wirt in Burg h. W. Der Arbeiter Nieschold wollte einen Treibjäger auf die Wismenheide jagen; hierbei geriet er mit dem Hirschkind in einen Kampf und Welle; so daß er mit dem Kopfe gegen die Wismenheide schlug. Obwohl das Werk sofort zum Stillstand gebracht wurde, konnte der Verletzten keine Hilfe mehr zu Stande kommen. Er starb am 19. d. M. Eine zahlreiche Familie betrauert den Verlust ihres Ernährers.

Ein schwerer Mobelbrand ereignete sich am Montag abend in Katterlausitz. Ein 10 Jahre altes Mädchen, das mit einem Schlitzen die Straße beim Rathaus hinüberfuhr, geriet unter ein Wagenrad und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod allseits eintrat.

g. Diesten (Sachsen), 17. Jan. (Zur Wäuselplage.) Die Niederlage und die dann eingetretene Epidemie haben auf die Rasse, welche sich namentlich in den tiefen Feldern noch sehr zahlreich vorfinden, verhängend eingewirkt, wie sich ein in einem Schmal fließenden Bächen beobachtet läßt. Eintreten des Tau und Frostwechels, sogenanntes Schlachtwetter, dürfte den schädlichen Nagenen völlig den Garaus machen. Auf den Wiesen und den tief gelegenen Weidweiden vermag nur eine Ueberflutung aufzuräumen zu wirken.

g. Witten (Sachsen), 17. Jan. (Hilflos aufgefunden) wurde am Sonntag ein Mann, welcher offenbar mit einem schweren Fußleiden behaftet ist, da er sich nur mühsam fortbewegen vermochte. Mithin die Leute und die Gemeinde nahmen sich seiner an und brachten ihn unter Tag und Nacht, er gibt sich, 1880 in Döbmitz geboren zu sein; doch scheint seine Angaben wenig glaubwürdig, da er noch seinem vorerwähnten Fußleiden mindestens 50-60 Jahre alt sein muß. Ausweisapostere fehlen er nicht.

g. Prützka (Sachsen), 17. Jan. (Einer zugestoren.) Am Ende des letzten Jahres ist die Eifer bei Jagd und die Menge völlig zugenommen. Nur unterhalb Witten ist die Störung eine bezw. stark, doch das mittlere Fließbett noch eisfrei ist, obwohl sich von den Uferändern durch Anlegen von Schäumen Eisbänke bilden, welche den Fluß auch hier vollständig zu überdecken scheinen, ein Vorzeichen, welches sich bei dem Winter 1870/71 sich noch nicht wieder ereignet hat.

g. Aus dem Effertal, 17. Jan. (Zur Grundbesitzerfrage.) Die Wasserfaktanten, welche sich noch kurz vor Weihnachten in verschiedenen Ortsteilen fühlbar machten, scheint sich allmählich zum Wessern zu wenden; denn die Ende vergangener Woche vorgenommene Aufschlüsse haben ein Steigen des Wasserstandes um ca. 2 Zentimeter ergeben. Erst die Schneeschmelze und weitere Niederlage, die den Boden sättigen, dürften aber den normalen Wasserstand wieder herbeiführen. Auch der Effertalbach ist wesentlich gesunken.

g. Querfurt, 17. Januar. (Zubifall.) — Goldene Hochzeit. Wilhelm Schneider, hier wohnhaft, eine 40jährige langjährige Wittfrau in der hiesigen Stadtbewohnerschaft. Anlässlich dieses Tages fand im Rathaus eine außerordentliche, öffentliche Stadtbewohnerschaft statt. Stadtbewohnerschaften wurden in der hiesigen Stadtverwaltung mit einer Festschneide, in welcher die Verdienste des Jubilars, die er sich während 14 Jahren als Stadtbewohnerschaft während 26 Jahren als Magistratsmitglied und zeitweise als stellvertretender Bürgermeister erworben hat, gedachte und den Dank der Stadt überbrachte. Als äußeres Zeichen des Dankes übergab er dem Jubilar einen von der Stadt gefertigten prachtvollen Sessel mit Kissen und Kissen an seine Waise, die Witwe, die Gottes Segen auch fernherzu auf Herrn Schneider ruhen und ihm ein langer Lebensabend in geistiger und körperlicher Kraft beschicken möge. Hierauf übermittelte Landrat von Haldorf die Glückwünsche des Kreises. Im Auftrag des Regierungspräsidenten sprach er die Anerkennung der Staatsbedürftigkeit für das aus, dass Herr Schneider im Dienste des Staates und zum Wohle der Bürgerlichkeit geleistet hat. Der Landrat sprach die Glückwünsche im Namen der Magistratsmitglieder, Rektor G. Schmidt im Auftrag des Lehrkollegiums der hiesigen Schulen, deren Dekan Herr Schneider bis vor Weihnachten gewesen ist, Superintendent Rosenthal im Namen der Kirche. Hierauf nahm Herr Schneider das Wort, gab einen Rückblick auf seine Tätigkeit in der hiesigen Verwaltung und sprach seinen Dank aus für alle ihm zugehenden Ehrungen. Nach Beendigung fand im Sternsaal ein prächtiges Beisammensein statt. In Oberlicht feierte das Landwirt Wilhelm Rumpff die Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Die fröhliche Festigung des hiesigen Hofes W. Müller. — Bei dem Familienabend der am 18. Januar hier stattfand, wird Herr Siebel, Vorsitzender der Gesangs-Gesellschaft, Norddeutscher Verein, was Luther und Bismarck unserer Zeit zu sagen haben. — Amlich feierlich ist der Ausdruck der Dank und Klauenfunde unter dem Klauenverbande des Landwirts Reinhold in der Sitzung des Gutbesitzers Stilling in Wiederholung und der Danksagung.

g. Wittenfels, 17. Januar. (Verhaftet.) — Standesamtliche Nachrichten. Der Schulinspektor Franz Dietrich ist wegen Verstoßes des Kontrahenten gegen die Anordnung der Staatsanwaltschaft zu Raumburg von neuem in Haft genommen. — Im Jahre 1911 wurden geboren: 408 Knaben und 414 Mädchen lebend geboren, tot geboren: 64 Knaben

und 8 Mädchen; unehelich 3 Knaben und 2 Mädchen. Die Sterbefälle betrafen sich auf 698 einschließlich der 23 Lebgeborenen. Es starben allein Kinder unter einem Jahre 27 eheliche und 53 uneheliche. Die Gesamtzahl der Ehegeschlechten betrug 296, 283 Männer und 283 Frauen betrauten lebend, 11 Männer und 9 Frauen aus dem Wittensbunde und 2 Männer und 4 Frauen, die geschieden waren.

g. Jelt, 17. Jan. (Großfeuer.) Gestern nachmittag gegen 3 Uhr brach in dem in den Hintergebäuden des Hauses Altenburger Straße 55 gelegenen Zapfenlager der Firma Schneider u. Mohrbach Feuer aus, dessen Befämpfung infolge der großen Raumentwicklung und Kälte sehr schwierig wurde. Das ganze Zapfenlager im Werte von etwa 50 000 Mk. wurde zerstört. Auch die Wasserleitungen rührten an den Gebäuden und namentlich auch in der im Erdgeschoss gelegenen Wässerlichen Holzbohrerei großen Schaden an. Erst in den späten Abendstunden konnte der Brand gelöscht werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

g. Jelt, 17. Jan. (Spionage?) Unter dem Verdacht der Spionage und des Betratts militärischer Geheimnisse wurde Sonnabend nachmittag hier ein Kaufmann verhaftet.

n. Götzen, 17. Jan. (Zu der getrennt abgehaltenen Gemeinderatsitzung) wurde beschloffen, um Arbeitsgelegenheit für die sich meldenden Arbeitswilligen zu schaffen, den Ausbau der bereits in Angriff genommenen Siebenbrücken-Kronenstraße fortzusetzen. Die Straße ist in einer Breite von 26 Metern projektiert. Für das Gelände zwischen dem Hüllenberg und dem Staatsbahn-Terrain ist ein neuer Bebauungsplan aufgestellt. Inmitten der Häuserblöcke sind größere Gartenkomplexe vorgesehen. Das Projekt fand die Zustimmung des Gemeinderats. Um die Ueberflimmungen zu befehlen, denen bei jedem härteren Regenfall die Friedrichs- und Augustenstraße ausgesetzt sind, wurde die Anlage eines Überflimmungsbeckens, das den Regenwasser von den Straßen aufnehmen und einem an Dreieck angelegten Sammelbehälter zuführen soll. — Der Verein „Frauenwohl“ beabsichtigt, hier einen Jugendhort einzurichten, der den Kindern in der schulfreien Zeit Unterweisung und angemessene Unterhaltung bietet. Dem Verein ist zu diesem Zweck ein Zimmer im Volkshausgebäude eingeräumt worden. Der Gemeinderat beauftragt die Richteramt und die Kosten der Beleuchtung dieses Zimmers. — In nichtöffentlicher Sitzung wurde beschloffen, dem verstorbenen Überbürgermeister Schulz auf Kosten der Stadt ein würdiges Grabdenkmal zu errichten. — Geh. Kommissionsrat Trautwein und Gymnasialdirektor West, die am Montag am Stadtbürgermeister-Rocher resp. Stellvertreter wiedergewählt. — In heutiger Gemeinderatsitzung erfolgte die Einführung des zum Stadtrat gewählten Regierungsassessors Erich Kloß.

g. Raguhn (Anhalt), 17. Januar. (Die Kunde von einem Wort) buchtete heute früh unfern Ort. Im Gehäuf auf dem hiesigen „Anger“ hatten man die seit einiger Zeit vermehrte Blähschnecke (N. Casper) unter verdächtigen Umständen tot aufgefunden. Das Wäcker wollte seit Anfang Januar bei ihrem Schwager, dem Gutsbesitzer Brademann hier, zu Besuch. Dieser hatte bereits eine Verlobung auf die Aufrufung des Wäckers ausgesagt. Zur Untersuchung des Tathandels trafen die Staatsanwalt sowie der Kreisarzt aus Jessau und eine Gerichtskommission aus Jessau hier ein.

g. Reipitz, 18. Januar. (Neue Straßenbahnlinie.) — Selbstmordverbrechen im Gerichtsgebäude. Die Stadtbewohner haben ihre Zustimmung zur Errichtung einer neuen Straßenbahnlinie im verlängerten Windmühlengraben der Johannallee ab nach dem Südbahnhof und dem Bahnhof in Jessau gegeben. — Nach einer getrennt abgehaltenen Verhandlung der zweiten Strafkammer des Landgerichts, die mit der Zurückweisung des angeklagten, Rottfischer Döllle, endete, brachte die der Beurteilung bei seiner Abführung aus dem Gerichtsgefängnis im Reipitz des Gerichtsgebäudes aus einem Revolver zwei Schüsse frei und verletzte sich schwer.

g. Wittenfels, 17. Januar. (Vermählung.) Im vergangenen Sonntag hat sich der angehende hiesiger Familie in einem Unfall von Geyerwitz aus dem elterlichen Hause entfernt. Da die Möglichkeit vorliegt, daß er sich ein Leid angetan hat oder auch, daß er sich in der Umgebung verirren hat, bitten wir alle, die etwas hierzu angeben können, dies an den hiesigen Kreisgerichtspräsidenten zu melden. — Nach einer getrennt abgehaltenen Verhandlung der zweiten Strafkammer des Landgerichts, die mit der Zurückweisung des angeklagten, Rottfischer Döllle, endete, brachte die der Beurteilung bei seiner Abführung aus dem Gerichtsgefängnis im Reipitz des Gerichtsgebäudes aus einem Revolver zwei Schüsse frei und verletzte sich schwer.

g. Weimar, 18. Januar. (Gebietsaustausch.) Nach einem am 8. d. Mts. in Anhalt abgeschlossenen Vertrag gibt Sachsen-Weimar an Sachsen-Weimaringen ab: Kramersfeld 360 Hektar, Weimaringen 475,99 Hektar, 31,83 Hektar, und Stedien 66 Einmohner, 141,10 Hektar. Das macht zusammen 1577 Einmohner und 933,03 Hektar. Dagegen erhält Sachsen-Weimar von Sachsen-Weimaringen: Lichtenhain 1614 Einmohner, 245,54 Hektar; Hohenfelden 59 Einmohner, 350,89 Hektar; Weimar 312 Einmohner, 310,07 Hektar und Rietzke im Bezirk Weimaringen 10,09 Hektar. Zusammen 1985 Einmohner und 933,19 Hektar.

g. Altenburg, 17. Januar. (Hauptmann a. D. Martin Waf.) Hier verstarb der in weitestem Kreise bekannt gewordene Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Martin Waf im Alter von 82 Jahren. Hauptmann Waf hat sich durch gemeinnützige Stiftungen und Ehrentugenden den Dank vieler erworben.

g. Wetha, 18. Januar. (Von neuen Lehrerinnen.) — Das Herzogin Marie-Christine. Im Hinblick auf das Schicksal einer in Göttingen sich befindlichen Lehrerin, die sich in Göttingen auf hiesiger Grundbesitz ins Leben. Die Bestimmungen zur Aufnahme in dies herzogliche Lehrerinneinmohner gefastet für die weiblichen englischen Schule aus die Teilnahme entsprechend verpöblicher Schüler des Lehrerseminars. Bei dieser Aufnahme ist bei einem Schulprogramm oder einer Realhöhe vorgeschritten Schülern verteilte Gelegenheit gegeben, hier dort erworbene Kenntnisse dieser Sprache zu erweitern. Durch die Aufnahmebestimmungen wurde auch die weiblichen Lehrerin mit entsprechender Verbindung zum Unterricht des Lehrerseminars zugelassen, und zwar zur Teilnahme in allen Unterrichtsstunden, auf Wunsch auch unter Aufsicht der technischen Führer, oder 2. am Unterricht in den Fremdsprachen, im Deutschen und in der Rabagogik, also in den Fächern der Sprachlehrerinnenprüfung, oder 3. am Unterricht in technischen Fächern. — Das hiesige „Serapion Maria-Christine“ soll als schneefreie private höhere Mädchenschule mit Anwesenheit hiesiger Lehrkräfte. Ein Schulverein aus Interessenten will es lebensfähig erhalten.

g. Wittenfels, 17. Januar. (Großfeuer.) In vergangener Nacht gegen 4 Uhr kam im Hintergebäude des Rumpffmüllers Wilsch Rische ein Schadenfeuer aus, das sehr schnell um sich griff und in kurzer Zeit drei Wohnhäuser und mehrere Nebengebäude bis auf die Umfassungsmauern einschließlich des meisten Bestandes, der in dem Gebäude nicht verbrannt haben, konnten nur das nackte Leben retten und haben ihre ganze Habe verloren.

